

A 77989

U 77989

# I. Jahresbericht

des

allg. österr. Frauenvereines

1893.

Zweite Publikation des Vereines.

Wien.

Verlag des allg. österr. Frauenvereines.

1893.

1850

1850

1850

# I. Jahresbericht

des

allg. österr. Frauenvereines

1893.

Zweite Publikation des Vereines.

Wien.

Verlag des allg. österr. Frauenvereines.

1893

# I. Jahressbericht

Die Verwaltung der Stadt Wien hat im Laufe des Jahres 1904 die folgenden Maßnahmen ergriffen:

1. Die Verwaltung der Stadt Wien hat im Laufe des Jahres 1904 die folgenden Maßnahmen ergriffen:

AM 116541



Die Verwaltung der Stadt Wien hat im Laufe des Jahres 1904 die folgenden Maßnahmen ergriffen:



Freitag, den 27. d. fand im Sitzungs-Saale des Gemeindehauses, IX., Währingerstraße 43, die I. General-Versammlung statt, in welcher die Secretärin des Vereines, im Auftrage des Ausschusses den Jahresbericht erstattete.

### Geehrte Mitglieder!

Es ist eine gute alte Gepflogenheit, an gewissen Werktagen seines Lebens einen Rückblick auf die abgelaufene Lebensphase zu werfen. Wir, der allg. österr. Frauenverein, sind zwar noch sehr jung, kaum ein Jahr alt, und sollten uns, Kindern gleich, mehr über die vielen werthvollen Angebinde freuen, welche uns von guten Freunden und tapferen Förderern unserer Sache in die Wiege gelegt wurden, als darüber nachgrübeln, ob wir unsere kurze Daseinsfrist auch gehörig ausgenüzt haben. Der Ernst der Zeit aber hat uns frühreif und nachdenklich gemacht, und obgleich wir jenen Freunden und Förderern von Herzen dankbar sind, ist doch unser Hauptaugenmerk heute auf uns selbst, auf die im Interesse des Vereines geleistete Arbeit gerichtet.

Wir sind eifrig gewesen und haben viel guten Willen mitgebracht, aber Erfleckliches haben wir und konnten wir in der kurzen Zeit nicht leisten. Ich weiß, daß ich mit dieser Erklärung von dem in allen Jahresberichten üblichen Usus der Selbstzufriedenheit abweiche, daß ich mich ferner dem Verdachte der falschen Bescheidenheit aussetze, denn man sagt unserem Vereine nach, daß er seit seinem Bestande sehr viel geleistet habe. Das mag im Vergleiche mit anderen ähnlichen Organisationen eine gewisse Berechtigung haben, ich glaube aber, wir sollen unsere Thätigkeit nicht in Bezug auf das, was andere leisten, prüfen, sondern zum Prüfstein derselben immer nur die Frage machen, wie weit haben wir uns unserem Ziele genähert, dem Ziele: durch die Frauen das Menschengeschlecht auf die werdende neue Zeit würdig vorzubereiten. Diese Frage kann eigentlich

nicht in Bausch und Bogen behandelt werden, es ist dies eine jener Fragen, welche jede einzelne von uns in ihrem innersten Herzensschrein sich selbst beantworten muß. Das Ziel aber ist der höchsten Anspannung unserer Kräfte, unserer hingebungsvollsten Arbeit werth. Wenn es uns ernst mit demselben ist, dann dürfen wir vor Allen eine strenge Selbstprüfung nicht scheuen.

Was fehlt uns Frauen noch im allgemeinen, was hindert uns am Vorwärtsschreiten? Wir sind noch sehr wenig organisiert, wir besitzen fast gar kein Solidaritätsgefühl, wir sind vollständig disciplinlos. Der erste beste Flachkopf vermag uns zu imponiren und in unserem Urtheil wankend zu machen, wenn er nur dem männlichen Geschlechte angehört, während wir das bedeutendste Talent unter unseren Geschlechtsgenossinnen nicht respectiren wollen. Männer sind oft weit eher geneigt, eine gescheite Frau gelten zu lassen, so unbequem ihnen dies auch sein mag. Uns Frauen aber fehlt es eben noch sehr an Selbstachtung und — es muß gesagt werden — wir sind noch sehr eitel, kleinlich und persönlich.

Ich könnte noch den Mangel an Gesinnungstüchtigkeit hinzufügen, allein dieser Charakterfehler ist kein specifisch weiblicher, es ist dies eine Collectiv-Erscheinung der gesammten, absterbenden, bürgerlichen Classen. Jeder fürchtet für seinen armseligen kleinen Besitzstand — ein jetzt eben sehr gang und gäbes Schlagwort — als ob man das, was man wirklich voll und ganz besitzt, je verlieren könnte!

Eine Randbemerkung sei mir aber hier gestattet, damit die anwesenden Herren der Schöpfung vor Selbstgefühl nicht in den Himmel wachsen. Wenn ich unsere Fehler so offen darlege, so will ich damit keineswegs etwa dem männlichen Geschlechte alle die entgegengesetzten Tugenden zugeschrieben haben — wollte ich mit ihm abrechnen, so kämen vielleicht noch viel schlimmere Dinge zum Vorschein — ich gehe eben deshalb so strenge mit uns in's Gericht, weil ich überzeugt bin, daß wir Frauen eine große ethische Mission zu erfüllen haben, nicht etwa, weil wir von Natur aus besser, sittlicher als die Männer sind, sondern weil uns die rohe Stärke, die physische Kraft verjagt ist und die Versittlichung der menschlichen Gesellschaft in unserem eigensten Interesse liegt. Hier liegt, glaube ich, der innerste Kern der Frauenfrage. So lange die Gewalt die Staatengründerin war, mußte die Frau schweigen, heute, wo nach einem neuen Gestaltungsprincip für das menschliche Zusammenleben gerungen wird, erhebt sie laut ihre Stimme. In diesem Sinne gibt es eine Frauenfrage wenn auch eine große Partei dieselbe negirt, in dieser Auffassung ist sie freilich keine Classen-, sondern eine Menschheitsfrage, der wichtigste Theil der socialen Frage

vielleicht, die gelöst werden wird und muß, nachdem die ökonomischen Fragen erledigt sind. Aber diese Auffassung hebt uns ebenso auch weit über den engherzigen, einseitigen Standpunkt der bürgerlichen Frauenrechtelei. Außer uns selbst muß unsere Erhebung auch der Allgemeinheit zu Gute kommen, ohne diese Voraussetzung wäre unser Kampf des Schweißes der Edlen nicht werth.

Organisation, Solidarität und Disciplin fehlen uns zum Vorwärtsschreiten, unsere persönliche Eitelkeit und Kleinlichkeit hindern uns daran. Hier muß Wandel geschafft werden, u. zw. in erster Linie dadurch, daß jede Frau, welche zur Einsicht von der Unhaltbarkeit dieses Zustandes gekommen ist, es sich zur Pflicht macht, zuerst an sich selbst und dann an und für die anderen zu arbeiten. Erst nach einer derartigen Purificirung der Einzelnen ist es einer Gesammtheit möglich, eine auf dem Gefühle der Zusammengehörigkeit wohl disciplinirte Organisation vorzustellen, welche mit Nachdruck Forderungen stellen und große Ziele zu verfolgen vermag.

Indem wir nun die schwachen Ansätze überblicken, mittels welcher der allg. österr. Frauenverein sich jenem oben erwähnten Ziele zu nähern versucht hat, soll uns nicht ein Gefühl der Entmuthigung beschleichen — im Gegentheil, die Größe der Aufgabe muß unsere ganze Willenskraft entflammen, muß uns ein Ansporn zur Bewältigung derselben sein, zur Ueberwindung der mannigfachen Hindernisse in uns und außer uns.

Der allgemeine österreichische Frauenverein constituirte sich am 28. Jänner l. J. im SitzungsSaale des alten Rathhauses. Er zählt heute 5 Gründer, 208 ordentliche Mitglieder (Frauen) und 12 unterstützende Mitglieder (Herren).

Am 10. und 14. Februar veranstaltete der Verein im SitzungsSaale des Gemeindehauses, IX., Währingerstraße 43, (welches Locale für alle folgenden Vereinsversammlungen beibehalten wurde), zwei Vortragsabende, an welchen Herr Univ.-Docent Dr. Emil Reich über Henrik Ibsen's „Rosmersholm“ sprach; am 28. desselben Monats fand die erste Monatsversammlung statt mit einem Vortrag von Herrn Dr. Edmund Wengraf über „Das Mädchen aus gutem Hause.“ In der zweiten Monatsversammlung, am 24. März, sprach Reichsrathsabgeordneter Prof. Dr. Masaryk über „Das Mittelschulstudium der Frauen“, am 15. April in der dritten Monatsversammlung Herr Reichsrathsabgeordneter Engelbert Bernertorfer über die „Sociale Frage.“ Am 29. April wurde ein Discussionsabend über das Thema: „Die dem weiblichen Geschlechte erschlossenen Erwerbsgebiete“ abgehalten, eingeleitet durch einen Vortrag der Schriftstellerin Fr. Antonie Graf. Am 18. Mai schloß der allg. österr. Frauenverein mit einem Vorleseabend, an welchem

Fräulein Flora Weinwurm 2 Novellen von A. Kielland und einige satyrische Gedichte von Thuznelda Bortmann zum Vortrag brachte, dies erste kurze Vereinsjahr.

Außer diesen Vortragsabenden veranstaltete der Verein zwei Unterrichtscurse; einen dreimonatlichen über „Bau und Pflege des menschlichen Körpers“, welcher vom 1. März an jedem Mittwoch von 1/28 bis 9 Uhr abends im Institute Luithlen, 1. Bauernmarkt 13, abgehalten und von Fräulein Helene Redtenbacher geleitet wurde, und einen juridischen Kurs unter der Leitung des Herrn Advocaten Dr. Emanuel Turnau, der jeden Freitag von 1/28 bis 1/29 Uhr in Sitzungsjaale des Beamtenvereines durch 7 Wochen hindurch stattfand.

Fräulein Redtenbacher, sowie Herr Dr. E. Turnau wurden von ihren dankerfüllten aufmerkamen Hörerinnen durch Ueberreichung von Dankadressen geehrt. Außerdem wurde von den Teilnehmerinnen des somatologischen Cursets ein Fond gesammelt, welcher unter dem Namen einer Redtenbacher-Stiftung zur Anschaffung von Lehrmitteln für diesen Kurs dienen soll.

Den Herren und Damen, welche durch Abhaltung von Vorträgen, sowie durch die Leitung der Unterrichtscurse in edler Opferwilligkeit zur Förderung der Vereinszwecke beigetragen, sei hier der wärmste und herzlichste Dank ausgedrückt.

Der allg. österr. Frauenverein suchte auch noch durch Veröffentlichung einer Reihe von einschlägigen Artikeln in der „Volksstimme“ sein Programm und seine Ziele bekannt zu geben, resp. die Leserinnen über verschiedene Seiten der Frauenbewegung aufzuklären und zu orientiren. Es sei hiemit Herrn Reichsrathsabgeordneten Dr. Kronawetter für die gütige Ueberlassung dieses Journalcs für unsere Zwecke (es wurde uns eine Art Beilage „Das Recht der Frau“ zur Veröffentlichung von Aufsätzen und Vereinsmittheilungen zur Verfügung gestellt), sowie den geschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieser Rubrik unser bester Dank ausgedrückt, ebenso jenen Tagesblättern, welche unsere Bestrebungen durch bereitwillige Bekanntgabe unserer Veranstaltungen unterstützt haben.

Unser herzlichster und verbindlichster Dank gebührt ferner Herrn Bezirksvorstand Franz Löblich, dem löblichen Beamten-Vereine, sowie dem verehrlichen Institute Luithlen für die gütige unentgeltliche Ueberlassung der Sitzungsjaale, resp. eines Lehrzimmers zur Abhaltung der Versammlungen und der Unterrichtscurse, wodurch dem Vereine bedeutende Auslagen erspart und seine finanzielle Kräftigung möglich wurde. Diese letztere verdankt er auch den zahlreichen Spenden, welche ihm zugeflossen und welche im Rechnungsabschluß ersichtlich sind.



Den Anfang zur Gründung einer Bibliothek machte Se. Excellenz, Freiherr Dr. Wilh. v. Schwarz-Senborn mit einer werthvollen Bücherspende von 15 die Frauenfrage behandelnden Werken, sowie einem Päckchen gedruckter Bücherbezeichnungszettel, wofür ich mir ebenfalls erlaube, im Namen des Vereines unseren wärmsten Dank auszusprechen.

Ich schließe mit dem innigen Wunsche, daß das gute Einvernehmen zwischen den Mitgliedern und der von ihnen gewählten Vereinsleitung, das sich in einer recht herzlichen Weise angebahnt hat, bestehen bleiben, daß Ihre Theilnahme, sehr geehrte Mitglieder, an unserem gemeinsamen Unternehmen wachsen und gedeihen möge, denn mit derselben wächst und gedeiht auch der allgemeine österr. Frauenverein, dessen Devise: „Durch Erkenntnis zu Freiheit und Glück“ eine so viel versprechende ist. —



# Bericht.

## Ausgaben

	fl.	fr.	fl.	fr.
Porti und Stempel für Eingaben . . . . .	45	65		
Drucksorten: Stenografische Proto- kole der const. Versammlung, Briefpapier, Couverte, Corre- spondenzkarten u. . . . .	122	62		
Remunerationen an Diener . . . . .	58	—		
Local- und Beleuchtungspefen für den somatologischen und juridi- schen Kurs . . . . .	26	94		
Ergänzung der Redtenbacher-Stift- ung . . . . .	15	50		
Saalmiethe für die constituirende Versammlung . . . . .	15	—	283	71
Cassaftand . . . . .			313	92
			597	63

## Stiftung.

Cassaftand . . . . .			50	—
			50	—

Wien, 27. October 1893.

Wilhelmine Nader,

Pauline Pröhl,

Charlotte Wiener.

## Vereinsleitung:

Präsidentin:

unbesezt.

Vice-Präsidentinnen:

Offilie Turnau — Marie Mußill.

Schriftführerinnen:

Amelie Strauß — Marie Dökl.

Cassierin:

Anna Frisch.

Buchhalterin:

Flora Weinswurm.

Secretärin:

Auguste Fickert.

Vereinslocale:

Berlagsgeschäft: Moriz Frisch, I., Wipplingerstraße 21.

## Mitglieder des Vereines.

### a) Gründer:

Frau Anna Frisch, Frau Pauline Pröbstl, Sr. Excellenz  
Baron Schwarz-Senborn, Herr Baron D Springer, Herr  
Dr. C. Turnau.

### b) Ordentliche Mitglieder:

Fr. resp. Fr.	Erl. Betr. fl.	Fr. resp. Fr.	Erl. Betr. fl.
Alten, v. Hedwig . . . . .	1:25	Cathrein Therese . . . . .	1:25
Bartak Emilie . . . . .	1:25	Chiril Emilie . . . . .	1:25
Bauer Bertha . . . . .	1:25	Conrad Mathilde . . . . .	21:25
Baum Johanna . . . . .	1:25	Czerny Anna . . . . .	1:25
Baumann Ida . . . . .	1:25	Dalecky Franciska . . . . .	1:25
Becher Anna . . . . .	1:25	Deutsch Marianne . . . . .	1:25
Bienef Marie . . . . .	1:25	Dieringer Amalie . . . . .	1:25
Birnbaum Helene . . . . .	1:25	Drucker Sidonie . . . . .	1:25
Blaustern Emma . . . . .	1:25	Dworzák Marie . . . . .	1:25
Blaustern Fanny . . . . .	1:25	Egerer Friedrike . . . . .	1:25
Blondein Karoline . . . . .	1:25	Einerl Mathilde . . . . .	1:25
Bodene Marie . . . . .	1:25	Engel Irene . . . . .	1:25
Böhm Anna . . . . .	1:25	Engel Margarethe . . . . .	1:25
Bohrn Adele . . . . .	1:25	Feigl Ottilie . . . . .	1:25
Bosse-Höller Anna . . . . .	1:25	Feiler Ernestine . . . . .	1:25
Brauchbar Katalie . . . . .	1:25	Fein Fanny . . . . .	1:25
Breuer Johanna . . . . .	1:25	Fickert Auguste . . . . .	5.—
Briz, Dr. . . . .	1:25	Fischmann Henriette . . . . .	1:25
Brühns Amrei . . . . .	1:25	Fleischner Lina . . . . .	1:25
Bunzl Elise . . . . .	1:25	Foges Pauline . . . . .	1:25
Buschmann Censfi, Baronin	1:25	Frankenstein Hermine . . . . .	1:25
Buttler-Heimhausen, Gräfin	1:25	Fränkel Josefine . . . . .	1:25
Carnegi Flora . . . . .	10.—	Friedl-Eichenthal . . . . .	1:25
Cathrein Marie . . . . .	1:25	Frisch Anna . . . . .	1:25

Fr. resp. Frl.	Erl. Betr. fl.	Fr. resp. Frl.	Erl. Betr. fl.
Fürnkranz Helene . . . . .	1·25	Kohn Eva . . . . .	1·25
Fürnkranz Hermine . . . . .	1·25	Kohn Hermine . . . . .	5.—
Fuchs Regine . . . . .	1·25	Kohn Therese . . . . .	1·25
G. I., Dr. . . . .	1·25	Kolta Auguste . . . . .	1·25
Gartenberg Regine . . . . .	1·25	Komlosy Irma . . . . .	1·25
Graf Antonie . . . . .	1·25	Komlosy Julie . . . . .	1·25
Graf Cäcilie . . . . .	1·25	Korez Erwine . . . . .	2·25
Groner Auguste . . . . .	1·25	Kogian Marie . . . . .	1·25
Gronemann Karoline . . . . .	1·25	Krenziger Friederike . . . . .	1·25
Gruber Marie . . . . .	1·25	Kriner Amalie . . . . .	1·25
Grünfeld Sophie . . . . .	1·25	Kuck Adelheid . . . . .	1·25
Häckel Louise . . . . .	1·25	Kuck Karoline . . . . .	1·25
Hahn Regine . . . . .	1·25	Kaessig Bertha . . . . .	1·25
Hajek Johanna . . . . .	1·25	Leidesdorf Henriette . . . . .	1·25
Hartl Charlotte . . . . .	3.—	Lipp Paula . . . . .	1·25
Hausner Marie . . . . .	1·25	Littrow Auguste, v. . . . .	1·25
Heim Karoline . . . . .	1·25	Locatelli Emilie . . . . .	1·25
Herzka Johanna . . . . .	1·25	Löw Theodore . . . . .	1·25
Herzmanowsky Auguste, v. . . . .	1·25	Löwenthal Clara . . . . .	1·25
Hirshenhauser Julie . . . . .	1·25	Lorber Hermine, de . . . . .	1·25
Hock Johanna . . . . .	1·25	Lucca Louise . . . . .	1·25
Höfinger Leopoldine . . . . .	1·25	Lufsch Leopoldine . . . . .	1·25
Hoffmann Henriette . . . . .	1·25	Maler Regine . . . . .	1·25
Holly Johanna . . . . .	3.—	Margulies Ernestine . . . . .	1·25
Hoppe Leopoldine . . . . .	1·25	Maurizio-Mohrenfeld, Ro-	
Horowitz Eugenie . . . . .	1·25	mana Edle v. . . . .	1·25
Hrdy Karoline . . . . .	1·25	Mayreder Rosa . . . . .	2.—
Iner Antonia . . . . .	1·25	Mendl Emilie . . . . .	1·25
Jauner Marie . . . . .	3.—	Mesner Pauline . . . . .	1·25
Kafka Hermine . . . . .	1·25	Metz Ida, Edle v. . . . .	1·25
Kammerlacher Therese . . . . .	1·25	Mojó Paula . . . . .	1·25
Karl Marie . . . . .	1·25	Müller Marie . . . . .	1·25
Kaudexky Elise . . . . .	1·25	Muzill Marie . . . . .	1·25
Kautzky Minna . . . . .	3.—	Nader Wilhelmine . . . . .	1·25
Kende Charlotte . . . . .	1·25	Nettel Louise . . . . .	1·25
Kestler Gabriele . . . . .	1·25	Neuberth Annie . . . . .	1·25
Khemeter Anna . . . . .	1·25	Neumann Helene, v. . . . .	1·25
Klammerth Arnoldine . . . . .	1·25	Nippel Paula, v. . . . .	1·25
Klemperer Emma . . . . .	1·25	Pernerstorfer Anna . . . . .	1·25
Klimpfinger Betti . . . . .	1·25	Payerl Valerie . . . . .	1·25
Klimpfinger Johanna . . . . .	1·25	Philipp Leopoldine . . . . .	1·25
Klouček Anna . . . . .	1·25	Pick Martha . . . . .	2·25
König Paula . . . . .	1·25	Poddinec Anna . . . . .	5.—

Fr. resp. Fr.	Gr. Betr. fl.	Fr. resp. Fr.	Gr. Betr. fl.
Pollak Elise . . . . .	1.25	Steffenau Pauline, Edle v. 3.—	
Pollak Melanie . . . . .	1.25	Stein Fanny . . . . .	1.25
Popper Melanie . . . . .	1.25	Stein Johanna . . . . .	1.25
Prager Mathilde . . . . .	1.25	Stelzl Katharina . . . . .	1.25
Rabinowitz Fanny . . . . .	1.25	Stern Julie . . . . .	1.25
Raffelsberg Wilma . . . . .	1.25	Stirling Katharina . . . . .	1.25
Rebenwurzel Eugenie . . . . .	1.25	Stoßinger Clara . . . . .	1.25
Redtenbacher Helene . . . . .	1.25	Stöckl Therese . . . . .	1.25
Rehak Elise . . . . .	2.—	Straubinger Anna . . . . .	1.25
Rehwald Fanny, v. . . . .	1.25	Straubinger Marie . . . . .	1.25
Reibenstein Anna . . . . .	1.25	Strauß Amelie . . . . .	2.—
Rittmeier Mathilde . . . . .	1.25	Strauß Ernestine . . . . .	1.25
Rosenzweig, Dr. . . . .	1.25	Strauß Karoline . . . . .	1.25
Rosmann Bertha . . . . .	1.25	Strohschneider Pauline . . . . .	1.25
Rupprecht Rosalie . . . . .	1.25	Szanto Auguste . . . . .	1.25
Sandner Emilie . . . . .	1.25	Trebitsch Minna . . . . .	1.25
Schewitz Louise, v. . . . .	1.25	Trittsfeld Aurelia, v. . . . .	1.25
Schirmer Minna . . . . .	1.25	Troll-Borostyani Irma, v. . . . .	1.25
Schön Jakobine . . . . .	1.25	Troll Wilhelmine, v. . . . .	1.25
Schröppel . . . . .	1.25	Troll Wilma, v. . . . .	1.25
Schütz Magdalene . . . . .	1.25	Turek Josefina, v. . . . .	1.25
Schwarz Marie . . . . .	1.25	Turnau Bertha . . . . .	1.25
Schweitzer Hedwig . . . . .	3.50	Turnau Ottilie . . . . .	1.25
Sienkiewicz Leonore . . . . .	1.25	Wölfl Marie . . . . .	1.25
Sigert Louise . . . . .	1.25	Wölfl Paula . . . . .	1.25
Sigora Lucie . . . . .	1.25	Wortmann-Sienkiewicz Thusnelde . . . . .	1.25
Sigora Rosa . . . . .	1.25	Wagner Ida . . . . .	1.25
Silberberger Anna . . . . .	1.25	Weinwurm Flora . . . . .	1.25
Silberstein Charlotte . . . . .	5.—	Weissenstein Emma . . . . .	1.25
Singer Bertha . . . . .	1.25	Weissenstein Katharina . . . . .	1.25
Singer Julie . . . . .	1.25	Wermann Bertha . . . . .	1.25
Singer Pauline . . . . .	1.25	Wiener Charlotte . . . . .	1.25
Soßl Ottilie . . . . .	1.25	Winter Frieda . . . . .	5.—
Spatt Ida . . . . .	1.25	Wolf Anna . . . . .	1.25
Spitzer Adele . . . . .	1.25	Wopalsenky Emilie . . . . .	1.25
Spitzer Marie . . . . .	5.—	Zell Leopoldine . . . . .	1.25
Stark Ida, v. . . . .	1.25	Zoth Fanny . . . . .	2.50

c) Unterstützende Mitglieder:

	Erl. Betr. fl.
Herr Deutsch, Dr. . . . . .	1.25
" Fleischer Siegfried . . . . .	1.25
" Igel Martin . . . . .	1.25
" Neumann Emil, v. . . . .	1.25
" Bernerstorfer Engelbert . . . . .	1.25
" Rabl . . . . .	1.25
" Reich Emil, Dr. . . . . .	1.25
" Sadger Isidor, Dr. . . . . .	1.25
" Sandner Josef . . . . .	1.25
" Schwarz-Senborn, Sr. Excellenz Baron . . . . .	1.25
" Szeliński Georg . . . . .	1.25
" Wengraf Edmund, Dr. . . . . .	1.25





2) Interphänomene

Die ...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...  
...

